Das Vermächtnis des Mera-Clans

Auftakt der Rigoshi

Von abgemeldet

Kapitel 4: Ungebetene Gäste

Und schon geht's wieder weiter, aber vorher:

@_Kitjara_: Ich hab versucht deine Kritik umzusetzen, aber ich glaube, dass ich da noch etwas dran üben muss, hoffe du gibst's mich trotzdem nicht auf^^°

Ungebetene Gäste

Hikari und Kori standen vor der Tür zum Büro des Kunshu, von außen sah es genau wie das des Kunshus in Sora aus, eine einfache Holztür. Zögernd sah Hikari noch mal zu Kori dieser nickte. Hikari klopfte an das dicke Holz. Von drinnen war ein hereinkommen zu hören, es klang erstaunlich freundlich und willkommen, anders als das von Koris Vater. Die beiden traten ein und verbeugten sich vor dem Kunshu. Dieser hob fragend die Brauen nachdem er die beiden Kinder kurz gemustert hatte. "Ihr seid doch aus Sora, was möchtet ihr hier? Setzt euch erst mal." Mit einer Hand wies er auf die Stühle vor seinem Schreibtisch, der genauso wie der des Kunshus von Sora mit Akten überfüllt war, ansonsten glichen sich die Zimmer auch ziemlich. Beide Räume haben eine große Fensterfront von der aus man einen guten Ausblick auf das Dorf hatte, sonst hängen an den Wänden lauter Schriftstücke und Bücherregale, kurz um, es war mit allen möglichen Kram zu gestellt.

Der Kunshu musterte die beiden Genin erneut, diese Zeit nutzten die beiden sich auch ihren Gegenüber etwas genauer anzusehen. Er war bedeutend älter als der Herr Soras, seinem Gesicht sah man die Folgen der Zeit an, doch trotzdem lächelte er warm und freundlich, genauso klang auch seine Stimme.

"Also, sagt, was möchtet ihr in Tochi?" Kori und Hikari sahen sich ratlos an, sollten sie den Brief wirklich übergeben, immerhin war es ja eine sehr große Bitte. Schließlich überreichte Kori dem Kunshu doch den Brief, was anderes blieb ihm ja auch eigentlich nicht über. Dieser lass ihn aufmerksam durch. "Das sind ja schlimme Nachrichten!" Der Kunshu musste sich den Brief ein zweites Mal durch lesen um sicher zu gehen, dass er auch alles richtig verstanden hatte. Sein Gesichtsausdruck verfinsterte sich zunehmend. "Diese Rigoshi. Sie sind uns schon lange ein Dorn im Auge! Wir haben aus sicherer Quelle erfahren, dass sie auch gegen Tochi vorgehen. Und sie haben euch wirklich angegriffen?" Kori und Hikari nickten fast gleichzeitig. Der Ausdruck auf dem Gesicht des Kunshu war nun nicht mehr zu deuten, wie eine Maske, ein Kunshu musste wohl so eine Maske haben. "Also gut, ich stimme dem Kunshu von Sora zu, wir müssen

was unternehmen. Er will das also alles in Sora erledigen? Wie er möchte, aber ich werde euch, wie hier gebeten wird, ein paar starke Ninja mitschicken. Mh, Tsuchio, auch den werde ich euch mitschicken. Es geht so langsam auf Mittag zu, also müsste er noch bei sich zu Hause sein, und schlafen. Wenn ihr ihn dort nicht findet, dann versucht es im Nudelsuppenshop."

Hikari sah verwundert zu Kori, mit wem lies sie sich denn hier ein? Kori nickte Hikari aufmuntern zu, er kannte Tsuchio, auch wenn er anfangs etwas verrückt und tollpatschig wirkt, ist er doch ein treuer und guter Freund. Obwohl das erste Zusammentreffen der beiden keinen guten Umständen entsprach, haben sie sich doch auf eine besondere Art angefreundet.

Der Kunshu machte sich wieder bemerkbar. "Da gibt es nur ein Problem." Die beiden Genin horchten auf. "Ich habe Tsuchio gestern eine Mission erteilt und so wie ich ihn kenne, wird er sich von nichts auf der Welt von dieser abhalten lassen. Es ist ein einfacher Botengang, ohne voraus zu sehenden Probleme, das ganze müsste schnell erledigt sein." Hikari sah den Kunshu fragend an. "Wo hin führt denn der Botengang, wenn sie es uns sagen können?" "Natürlich kann ich das, ihr werdet Tsuchio auf diesen Gang am besten auch begleiten. Er wird einen Brief zum Kunshu Entens überbringen." Ein Ausdruck des Entsetzens machte sich bei Hikari breit. Und auch Kori war ein gewisses Entsetzen an zu sehen. "Meinen sie Enten?!" Der Alte schien verwundert. "Ja, stimmt irgendetwas nicht?" "Nein, nein, ist alles in Ordnung." Abwehrend hob Hikari die Hände. "Sie sagten Tsuchio ist bei sich zu Hause, ja?" Sie war aufgestanden und war dabei Kori zur Tür zu zehren. Verwirrt betrachtete der Kunshu die beiden. "Ja, aber...ich werde die Ninja dann zum Tor schicken, dort werden sie auf euch warten!" Den letzten Teil fügte er noch schnell hin zu, weil die beiden schon halb aus der Tür waren. Mit einem Rums fiel diese zu. Kopf schüttelnd starrte der Kunshu auf die Tür. "Die Jugend heut zu Tage."

Während Hikari und Kori im Anwesen verschwanden, setzte Rischa sich auf eine Bank und streichelte sanft die Köpfe ihrer Begleiter.

Die Menschen hier in Tochi waren wohl toleranter, denn bisher hat sich noch keiner über die zwei Katzen gewundert, Rischa konnte noch nicht mal einen ängstlichen Blick oder der gleichen wahrnehmen. Die Straßen hier waren übersät mit Menschen, es herrschte hier ja aber auch ein einladendes Klima, nicht so staubig und trocken wie in der Wüsten Nation Sora, hier in Tochi herrschte der Wald, überall standen große grüne Bäume, spendeten Schatten, frische Luft und für manch einen auch einen Ruhe- oder Schlafplatz.

Nachdem Rischa sicher war, dass die beiden Genin weg waren erhob sie die Stimme, sie klang ganz ruhig, eher schon gelangweilt. "Du kannst raus kommen, ich weiß dass du da bist! Du hast uns schon die ganze Zeit verfolgt! Las mich raten, der Kunshu von Sora hat dich beauftragt?" Aus einem Schatten etwas abseits löste sich eine Person. Sie trug eine schwarze Maske mit goldenen Rändern, auch die Augen dieser waren vergoldet. Sie hatte die Form einer einfachen Theatermaske, nur waren diese Masken das Markenzeichen der Spezialeinheit Erito.

Erito ist eine Gruppe Ninja die es in jedem Dorf gibt, ihnen werden besonders wichtige, schwierige und gefährliche Aufgaben zugeteilt, oft lauten die Aufträge auch einen Verbrecher oder Verräter des Dorfes festzunehmen, oder ihn zu töten. Nun kam nicht jeder Shinobi in diese Einheit, er musste schon besondere Fähigkeiten haben, oder zumindest sehr stark sein, auch brauch er eine gewisse Kampferfahrung.

Der Erito war erstaunt, nur konnte man das wegen der Maske nicht sehen. "Wie konntest du mich wahrnehmen? Ich hatte einen besonderen Schild um mich gewebt, der so was verhindern sollte." Rischa hatte ihn nicht nur erst jetzt bemerkt, nein, auch schon wo sie ihr Lager aufgeschlagen hatten, dass war auch der Grund, warum sie das mit dem wachhalten vorgeschlagen hatte. "Ich bin nicht dumm. Ich habe eben gerade diesen Schild wahrgenommen, besser gesagt das Feuer. Ich habe es um mich verteilt, es ist die ganze Zeit um mich, auch wenn man es nicht sehen kann. Ich habe es in die Luft geleitet, wenn du näher kommen würdest, könntest du spüren, dass die Luft in meiner Umgebung immer wärmer wird." Die Weißhaarige sah immer noch auf ihre Katzen, der Erito interessierte sie nur gering. Dieser schenkte ihr dafür seine volle Aufmerksamkeit und Anerkennung. "Du bist wirklich gut. Wenn du eine andere Vergangenheit hättest, würde ich dir glatt vorschlagen, Erito bei zu treten. Aber gut, du hast Recht, der Kunshu hat mich geschickt, aber nicht etwa um dich zu töten, wie du wahrscheinlich glauben wirst, sondern um dafür zu sorgen, dass du nichts anstellst. Er will nicht noch mehr Stress!" Rischa hob nun erstmals den Kopf um den Fremden zu begutachten.

Er könnte nicht viel älter als sie sein. Er hatte rote Haare die sich widerspenstisch aufbäumten, trug eine schlichte schwarze Hose sowie ein schwarzes ärmelloses Netzoberteil, wobei beides ein paar Risse und Löcher hatte, dazu kamen noch schwarze Handschuhe und ein schwarzer Armreif um den linken Oberarm. Ansonsten machte er keinen besonders starken Eindruck auf Rischa, aber das machte so wie so kaum jemand.

Der Spott war eigentlich nicht zu überhören, als sie ihre Musterung abgeschlossen hatte und nun wieder sprach. "Du sollst also Babysitter für mich spielen? Du bist ungefähr in meinem Alter, also, was ist so besonders an dir, dass der Kunshu dir so was zutraut? Und wie ist überhaupt dein Name?" Der Erito schien kurz zu überlegen, bevor er antwortete, ihr Tonfall lies ihn aber kalt, den war er selbst von seinen Kollegen gewöhnt. "Ich bin, um genau zu sein, zwei Jahre älter als du. An mir ist nichts besonderes, ich bin ein normaler Junge, der durch seine Beziehung zum Erito wurde, ich bin noch nicht mal besonders stark." Er zuckte mit den Schultern. "Mein Name ist 'Kurói Shíshi'" Kurói trat einen Schritt näher auf Rischa zu und verlies damit endgültig den Schatten.

Das Mädchen hatte sich wieder entschlossen, dass ihre Pumas ihre Aufmerksamkeit mehr verdienten. "Interessanter Name, 'schwarzer Löwe'. Die beiden kommen gleich wieder, solltest du nicht lieber verschwinden?" Sie wies auf die Tür, aus der Kori und Hikari jeden Moment kommen könnten. Kurói schüttelte kaum merklich den Kopf. "Nein, da du so wie so schon weißt, dass ich hier bin." Rischa nickte nur. "Wenn du meinst."

Im nächsten Moment flog auch schon die Tür auf und Hikari kam, Kori am Arm gepackt, raus gestürmt, man sah den beiden immer noch leicht das Entsetzen an.

"Habt ihr alles erledigt?" Fragend schaute Kurói zu den beiden, ihren Gesichtsausdruck hatte er bemerkt, aber es musste nicht unbedingt etwas zu bedeuten haben, was auch für ihn von Bedeutung war. Hikari zuckte erschrocken zusammen und als sie den Erito sah, zuckte sie noch mal zusammen. "Du... du bist ein Erito aus Sora?" Rischa übernahm das Antworten. "Ja, Kurói ist hier, um für mich Babysitter zu spielen. Hat der Kunshu ein gewilligt?" "Ja." Hikari war immer noch leicht verwirrt. "Er wird uns ein paar Ninja zum Tor schicken, wo sie auf uns warten werden und Tsuchio können wir auch mit nehmen, der müsste noch bei sich zu Hause sein. Es gibt da nur ein Problem."

Rischa drehte ihren Kopf zu Hikari sie wusste nicht genau warum, aber das wollte ihr nicht gefallen und der immer leiser werdende Ton der Genin machte es auch nicht besser.

"Tsuchio hat erst noch eine Mission zu erfüllen, wir sollen ihm dabei helfen." Kori hatte sich mittlerweile von Hikaris Griff befreit. Argwöhnisch untersuchte er sein Handgelenk, dieses Mädchen hatte einen ziemlich festen Griff. "Wir müssen erst nach Enten." Bei diesem Wort zuckte Rischa zusammen, ihr war alles recht, nur nicht nach Enten. Mit dieser Nation, ihrer Heimatnation, verband sie einfach zu viele schlechte Erinnerungen, allein der Gedanke zurück versetzt ihr einen Schlag in die Magengrube und dann sollte sie da auch noch hin?! Rischa hatte zwar vor, irgendwann zurück zu gehen, immerhin muss sie ja ihren Clan neu gründen, aber das es so früh und unter solchen Umständen geschehen sollte, passte ihr nicht. Kurói bemerkte das.

"Gibt´s keinen Weg, das zu umgehen?" Hikari schüttelte bedauernd den Kopf, zu gern hätte sie ihrer Freundin das erspart. "Dann sollten wir jetzt los und diesen Tsuchio finden, bevor der ohne uns abhaut!" Rischa erhob sich von der Bank, das ganze gefiel ihr immer weniger, aber da musste sie durch.

Die anderen nickten. "Und wo sollen wir ihn suchen? Ich mein, weiß wer wo ist Haus ist?" Fragend wandte sich Kori an die anderen, er kannte Tsuchio zwar, aber er hatte keine Ahnung, wo er wohnt. Rischa hatte sich scheinbar die Leitung dieser Mission zu geteilt, auf jeden Fall nahm sie die Führung in die Hand. "Nein. Dieser Tsuchio, hat der irgendwas besonders an sich? Wenn es etwas wirklich Besonderes ist, dann kann ich hin vielleicht finden." Kori gab gelangweilt eine Antwort. "Ja, er trägt ein Stück des Kristalls in sich." "Das ist wirklich was besonderes, hast Recht, das hatte ich vergessen, deswegen stecken wir ja erst in dem Schlamassel!"

Rischa konzentrierte sich, sie legte eine Hand auf den Boden und formte mit der anderen Zeichen. "SAGÀSU HÌTÒ!" Von ihrer Hand aus zogen sich Feuerfäden in allen Richtungen über den Boden. Rischa formte weitere Zeichen. Die Richtung der Fäden veränderte sich, sie zeigten nun alle nach Norden. Erneut formte Rischa Zeichen und konzentrierte sich noch mehr auf den Kristall und Tsuchio schließlich verflochtenen sich die einzelnen Fäden zu einem Strang, welcher immer dicker wurde. "Ich hab ihn. Los!" Rischa stellte einen Fuß auf den Strang und lief ihn entlang, darauf bedacht, den Kontakt zu dem Feuer nicht zu verlieren. Die andern folgten ihr an verwunderte Passanten.

Mit dem Jutsu eben, kann Rischa alle beliebigen Personen und Tiere, auch Gegenstände aufspüren, Voraussetzung ist allerdings, dass das zu suchende Objekt schon mal mit dem Feuer Kontakt hatte, damit Rischa es von den anderen unterscheiden kann. Das traf bei Tsuchio nicht ein, aber trotzdem kann sie ihn so finden, weil er wie gesagt etwas ganz besonders ist.

Vor einem Mehrfamilienhaus stoppte Rischa und lies den Faden erlöschen, hier musste Tsuchios wohnen. Es war ein einfaches Wohnhaus für mehrere Bewohner, so wie es hier in Tochi viele gibt, im traditionellen Still.

Hikari blieb zögernd vor der Haustür zu Tsuchios Wohnung stehen, dank dem Feuer wussten sie ja, welches seine Wohnung war. "Sollten wir anklopfen?" "Warum?" Bei dem Wort verbrannte die Tür auch schon. Kurói sah entsetzt zu Rischa. "Hey Rischa, was sollte das denn?!" Rischa zuckte unwissend mit den Schultern. "Du musst halt besser auf mich aufpassen." Ohne ein weiteres Wort ging sie an Hikari vorbei und trat ein, gefolgt von Hikari, Kori und Kurói. Aus einem Zimmer weiter vor ihnen war ein

dumpfer Knall zu hören.

Dieses Mal war es der Erito, der zu erst das Zimmer betrat. "Tsuchio, du musst mit uns mit kommen!" Tsuchio lag auf dem Boden und rieb sich eine Beule, schnell zog er die Decke vor, da er nur in Boxershorts da lag. Als er anfang zu reden schmerzte seine Stimme in den Ohren zu frech war sie. "Hast du da etwas in die Luft gejagt?! Und wieso soll ich mit euch mit kommen?! Wer ist überhaupt euch, ich sehe nur dich?! Und vor allem, ich kann nicht mit kommen, ich hab noch eine Mission, du Erito!"

Nun traten auch Hikari und Kori ein. "Kori? Was machst du denn hier?! Haben wir etwa wieder einen Krieg mit Sora? Und wer ist das Mädchen da?" "Ich bin Hikari." Schnell wandte Hikari wieder den Blick von Tsuchio, als sie bemerkte, dass er nur eine Boxershorts trug, verlegen sah sie in eine Ecke. Kori übernahm nun das Reden fürs erste. "Tsuchio, wir sind hier, weil wir beide ein paar Probleme kriegen werden und davor müssen wir uns schützen und vorbereiten. Deswegen musst du mit kommen!" "Kori, jetzt hör mir mal zu...!" Tsuchio war aufgestanden und machte eine Geste, als würde er sich seine Ärmel hoch schieben, während er auf Kori zuging. Weit kam er nicht.

Als letztes trat nun auch Rischa ein. Genervt formte sie ein paar Zeichen. "Kuróhi no Jutsu." Kaltes Feuer griff nach Tsuchio und hielt ihn fest. Kori sah sie zornig an. "Das war nicht nötig!" "Ich weiß." Sie blickte von Kori zu Tsuchio. "Hör zu! Sagt dir der Name Rigoshi was, vermutlich nicht. Das ist traurig, denn das ist eine Organisation, die es auf den Kristall abgesehen hat. Das heißt, sie sind unter anderem hinter dir und Kori her, um die Kristalle aus euch raus zu holen, danach seid ihr tot. Wir haben bereits mit zwei von ihnen Bekanntschaft gemacht und mit denen ist nicht zu spaßen. Wir haben nun vom Kunshu von Sora und dem von Tochi den Auftrag gekriegt, dich nach Sora zu bringen, dort werden wir alle Vorkehrungen treffen, um gegen diese Ninja zu bestehen. Natürlich wissen wir auch von deiner Mission und der Kunshu hat uns den Auftrag gegeben, dich zu begleiten. Also zieh dich endlich an, hör auf solche Faxen zu machen und dann können wir los!" Das Feuer erlosch wieder und lies Tsuchio frei.

Nachdem Rischa ihm noch einen warnenden Blick zu geworfen hatte, ging sie wieder. Tsuchio streckte hinter Rischas Rücken die Zunge raus. "Boa, was ist das denn für eine? Hat die irgendwelche Probleme? Wenn die glaubt, dass ich mir von der was sagen lasse, dann hat sie sich geirrt!" Der Erito ahnte schon, dass die Gruppe sich gut vertragen wird. Wehmütig und flehend, aber auch auf eine Art ernst und bestimmend wandte er sich an den Tochinin. "Ich würde lieber machen was sie sagt, mit der ist nicht gut Kirschen essen. Wenn ich mir aussuchen dürfte, mit wem ich es lieber aufnehmen würde, ein Dutzend S-Rank Missingnins oder Rischa, ich würde mich glatt für die Verbrecher entscheiden." Kurói sah Tsuchio beschwörend an. "Beeil dich lieber." Dieser war ziemlich verwirrt, das ganze ging zu schnell für ihn. Trotzdem zog er sich an und machte sich für seine Mission und den Teil danach fertig, als die anderen drei sein Zimmer verlassen hatten.

Als Tsuchio durch seine ehemalige Haustür ging und auch das ganze Haus hinter sich lies, saßen draußen schon Hikari, Kori, Kurói und Rischa, vor Rischas Füßen lagen die beiden Katzen. "Wa..! Was sind das denn für Monster?! Und was habt ihr mit meiner Tür gemacht?" Vor Schreck hat der Genin einen Satz nach hinten gemacht und bei seinem Glück ins Stolpern geraden. Jetzt zierten seinen Kopf schon zwei Beulen. Rischa stand auf und schenkte Tsuchio einen neuen warnenden Blick, er sollte ja nicht Ga und Ray beleidigen. "Das sind Ga und Ray. Sie sind keine Monster, sondern meine

Begleiter. Und deine Tür war im Weg, sehe es nicht so tragisch, du kannst dir ja eine neue kaufen, sobald wir zurück sind. Wie ich sehe, bist du fertig, wir können also endlich los!"

In der Zeit, in der Risha mit Tsuchio sprach, nutzte Hikari um sich letzteren noch mal genau anzusehen, da er jetzt nicht nur eine Boxershorts trug.

Tsuchio hatte strubblige goldblonde Haare und große blaue Augen, an Kleidung trug er einfache weite grüne Sachen. Der tiefe Ausschnitt seines Oberteils gewährte einen Blick auf einen muskulösen Oberkörper, der leicht gebräunt war. Allen im einen machte er einen recht starken und netten Eindruck.

Die mittlerweile fünf Shinobis machten sich endlich auf den Weg zu den Toren Tochis, nachdem die letzten giftigen Blicke getauscht und alle Wunden provisorisch verarztet wurden.

Ich glaub ich hab ein paar Zeitfehler reingebaut.... ~.~

Ansonsten passiert nicht viel, wird aber noch spannender